

11

Nieder schrift

Über die Besprechung am 19. Januar 1939 betr. Schlosspark
Alein-Orientale.

= = = = =

Auf Veranlassung des Mag. Rat Pohl vom Hauptlieg. fand am 19.1. im Amtszimmer des Stadtgardendirektors Hertl um 16,30 Uhr eine Besprechung statt, an der teilnahmen:

StGart. Dir. Hertl	}	Hauptpla.
StGart. Dir. Hertl		
Mag. Rat Pohl	}	Hauptlieg.
StG. Mende		

der Bürgermeister und Stadtbaurat von Babelsberg	}	Verw. Bezirk Zehlendorf.
StM. Dr. Schulze und		
StM. Briefe		

Mag. Pohl teilte einleitend mit, daß dem Generalbauinspektor am 18.1. Vortrag über die vom Hauptlieg. in Vorschlag gebrachten Gebiete für weitere Vereicherklärungen gehalten worden sei. U.a. sei auch der südlich der Königstr. in Wannsee liegende Park des Jagdschlusses Alein-Orientale zur Vereicherklärung vorgeschlagen worden. Hierbei ergab sich, daß der Generalbauinspektor noch weitere Unterlagen über die in Aussicht genommenen Maßnahmen zur Umgestaltung des Landschaftsbildes nicht nur für den südlich der Königstr. liegenden Park sondern auch für den nördlich der Königstr. liegenden Besitz des Prinzen Friedrich Karl von Preußen forderte. Der Generalbauinspektor wird voraussichtlich diese Angelegenheit dem Führer und Reichskanzler vortragen, um dann eine Entscheidung zu treffen.

Mag. Pohl habe daher um diese Aussprache gebeten, um sich an Hand der vorliegenden Pläne über die Eigentumsverhältnisse sowie die bereits vorliegenden Projekte über die geplanten Umgestaltungsmaßnahmen zu unterrichten.

StM. Dr. Schulze gab die gewünschte Auskunft. Er führte aus, wie im Zusammenhang mit dem Ausbau der Königstr. die Beseitigung der alten, sehr hüßlichen Einfriedigungsmauer ermöglicht und damit der Blick auf die Havel freigelegt wurde. Im Interesse der Schaffung eines landschaftlich reizvollen Punktes an der Peripherie, der gleichzeitig auch das Eingangstor zu der Reichshauptstadt darstelle, seien im Zusammenhang mit einem Antrage der Stadt Babelsberg

berg

berg Projekte für die Anlage von Uferwegen sowie die Ausgestaltung des Parks ausgearbeitet worden. Ferner wurde über den bisherigen Verlauf der Verhandlungen mit dem Prinzen über einen freihändigen Ankauf des Grundstücks berichtet. Hr. Pohl wurden die vom Gart. zur Verfügung gestellten Pläne über die vorliegenden Projekte sowie weitere Pläne für den Kleiner Volkspark und die Eigentumsverhältnisse überlassen. Das Hauptpl. stellte auch einen alten Plan zur Verfügung. Aus diesem geht der Zustand des Parkes z. Bt. des Laues der Schloßher, etwa vor 60 bis 70 Jahren, hervor. Hiernach ist festzustellen, daß damals der ~~Blindlauf~~ ^{aus dem alle Nordtal C. (siehe Plan)} ~~das Gelände~~ freigelegt war.

Schließlich wurde Hr. Pohl noch über die Schwierigkeiten unterrichtet, die sich mit dem Wasserbauamt wegen der Genehmigung der Aufschüttungen zum Bau der Uferwege ergeben haben. Hr. Pohl sagte zu, bei der Behebung dieser Schwierigkeiten ev. durch unmittelbare Verhandlungen mit der Wasserbaudirektion behilflich zu sein.

Schließlich hat der Stadtbaurat von Labelsberg, beim Bodenauftrag des Ausschachtbodens in der Nähe des alten Friedhofs auf eine zweckmäßige Angleichung an die dort vorhandenen natürlichen Bodenverhältnisse Rücksicht zu nehmen. Er hat, ihm in dieser Frage nochmals Gelegenheit zu einer Rücksprache zu geben.

Ende der Besprechung 17 Uhr.

B.-3., 19.1.39.
G.D.S.

Stn. II 1
-373-

Dr/B.

Bf. H.

1.) Schreibfertige 2 begl. Abschriften der vorst. Niederschrift.

2.) An

a) Gart.

b) Tief.

Betr. Schloßpark Klein-Orientie.

Als Anlage übersende ich begl. Abschrift einer Niederschrift über eine Besprechung wegen des Schloßparkes Klein-Orientie

m. d. B. um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung.

zu a) wegen des Uferweges; zu b) wegen Verhandlung mit Labelsberg.

19.1.39. 20. nach 14 Tagen.

Gesehen

B.-3., 20.1.39.

Bm.

G.D.S.